



Foto: H. Huber, Zangberg

Sonntagsimpuls

29. Sonntag im Jahreskreis

18. Oktober 2020

Sr. M. Franziska

Gott geben, was Gott gehört. (vgl. Mt 22.21)

Eröffnung:

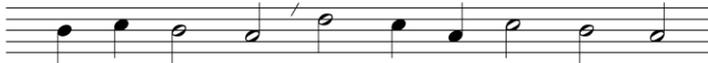
© Text: Diözesancaritasverband Eichstätt



- 1 Gott ruft sein Volk zu - sam - men
- 2 In gött - li - chem Er - bar - men
- 3 Neu schafft des Gei - stes We - hen



- 1 rings auf dem Er - den - rund, eint uns in
- 2 liebt Chri - stus al - le gleich; die Rei - chen
- 3 das An - ge - sicht der Welt und lässt ein



- 1 Chri - sti Na - men zu ei - nem neu - en Bund.
- 2 und die Ar - men be - ruft er in sein Reich.
- 3 Volk er - ste - hen, das er sich aus - er - wählt.



- 1 Wir sind des Herrn Ge - mein - de und
- 2 Als Schwe - stern und als Brü - der sind
- 3 Hilf, Gott, dass ei - nig wer - de dein



- 1 fei - ern sei - nen Tod. In uns lebt, der uns
- 2 wir uns nicht mehr fern: ein Leib und vie - le
- 3 Volk in die - ser Zeit: ein Hirt und ei - ne



- 1 ein - te; er bricht mit uns das Brot.
- 2 Glie - der in Chri - stus, un - serm Herrn.
- 3 Her - de, ver - eint in E - wig - keit.

T: Friedrich Dörr '1972' 1975/GL 1994, M: Genf (1539) 1542

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, du bist unser Herr und Gebieter. Mach unseren Willen bereit, deinen Weisungen zu folgen, und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mt 22.15 – 21

In jener Zeit **15** kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. **16** Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person. **17** Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? **18** Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? **19** Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin. **20** Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? **21** Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

Betrachtung:

In den meisten Kirchen hierzulande wird an diesem Sonntag der Kirchweihsonntag gefeiert. Zu ihm gehört das bekannte Evangelium mit der Zachäusgeschichte (Lk 19. 1 – 10): Jesus zu Gast bei einem stadtbekanntem, auf Kosten der Leute schwerreichen und deswegen verachteten Zöllner. Eben ein Sünder. Jesus hat ihn von seinem Aussichtspunkt, dem Baum, als Zuschauer herunter gerufen in die Mitte des Geschehens, ist ihm freundlich begegnet und hat sich bei ihm zum Essen eingeladen. Dafür darf er nicht zu knapp Kritik einstecken. Gerade von den Frommen und Rechtschaffenen. Doch Jesus weist darauf hin, dass gerade alle, die in irgendeiner Form „arm dran“ sind, „krank“ sind wie er sagt, den „Arzt“ brauchen, nicht die „Gesunden“. – Solche und viele andere Auftritte Jesu bringen ihn in Misskredit, vor allem bei den Pharisäern. Und deshalb wollen ihn diese überführen, um ihn endlich zu Fall zu bringen, Grund zur Anklage zu haben, zum Schweigen zu bringen, aus der Öffentlichkeit zu verbannen, Ruhe zu haben vor ihm. Damit sind wir mitten im Evangelium der liturgischen Leseordnung des Jahreskreises. Mit genügend schleimen und der Frage nach dem Steuern zahlen sind sie sich sicher, dass sie ihn zu Fall bringen, denn sagt er ja, dann steht er auf Seiten der Römer, der Besatzungsmacht, genauso wie die Zöllner, und verrät Gott, denn der Kaiser hat göttlichen Anspruch; sagt er nein, dann opponiert er offen gegen den Kaiser. Er muss zwangsläufig in die Falle tappen. Doch Jesus durchschaut sie. Mit seiner geforderten Unterscheidung ist nicht gemeint, dass Gott und Welt, Kirche und Welt nichts miteinander zu tun haben, sondern: auf der Münze ist das Bild des Kaisers, also gehört sie dem Kaiser. Der Mensch aber ist das Ebenbild Gottes. – ein Wort des hl. Franz von Sales: *Trag oft dein Herz zu Gott und sei glücklich, dass du ihm gehörst.*